

SCHULE

2022 / 2

AKTUELL



MAGAZIN: Raus aus dem Schulzimmer

DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT:
Neue Schulleitung für die Primarschule Bronschhofen

AUS DEN SCHULEINHEITEN:
Primarschule Tonhalle – Musical vom Feinsten
Oberstufe Bronschhofen – Projektarbeiten
Oberstufe Sonnenhof – Stadtprojekt Mindoro

IMPRESSUM

SCHULE AKTUELL

HERAUSGEBER

Departement Bildung und Sport

Marktgasse 57

9500 Wil SG

KONTAKT / REDAKTIONSADRESSE

John Alder

Titlisstrasse 4

9500 Wil SG

071 999 03 74

info@alderundalder.ch

REDAKTIONSTEAM

John Alder

info@alderundalder.ch

Rahel Schwyter

rahel.schwyster@stadtwil.ch

Susanne Wahrenberger

susanne.wahrenberger@stadtwil.ch

Mathias Specker

mathias.specker@stadtwil.ch

AUFLAGE

2600 Stück

3 x jährlich

N° 2022/2

online abrufbar:

www.stadtwil.ch/schuleaktuell

TITELBILD

Primarschule Tonhalle / Szene aus dem Musical «De Leu isch los»

DRUCK

Cavelti AG, 9201 Gossau

PAPIER

Refutura, Recycling, matt



nächste Ausgabe

Dezember 2022

Redaktionsschluss

25. November 2022

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT

DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Montag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	8.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

ADRESSE

Marktgasse 57, 9500 Wil SG

Telefon: 071 913 53 83

schulsekretariat@stadtwil.ch

www.stadtwil.ch

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT MUSIKSCHULE

Montag, Dienstag, Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr
Montag, Mittwoch	13.30 – 17.00 Uhr

ADRESSE

Haldenstrasse 16, 9500 Wil SG

Telefon: 071 913 53 80

musikschule@stadtwil.ch

www.mswil.ch



VORWORT DES DEPARTEMENTSVORSTEHERS



SEHR GEEHRTE ELTERN

Raus aus dem Schulzimmer! Deutsch- oder Matheunterricht draussen im Freien? Mit der Klasse in den Wald, ein Besuch im Museum oder im Zoo? Einmal ins Bundeshaus oder einfach nur ein Spaziergang durch die Stadt? Neue Lernorte schaffen Abwechslung, wecken

Interesse, machen neugierig und steigern die Motivation. Ausserschulische Projekte, Museumsbesuche und Ausflüge sind inzwischen wichtiger Bestandteil von Schule, denn sie vermitteln vor allem durch anschauliches und praktisches Handeln Inhalte des Fachunterrichtes. Sie bieten die Chance, in authentischen Situationen und mit allen Sinnen zu lernen.

Raus aus dem Schulzimmer, ab in die Natur

Kinder brauchen Naturerfahrungen für ihre gesunde Entwicklung. Doch leider kommen ihnen diese Erfahrungen zunehmend abhanden. Um die Naturverbundenheit der Kinder zu stärken, braucht es direkte Naturerfahrungen. So ist auch der Umweltschutzgedanke weniger abstrakt, wenn er mit konkreten Erlebnissen verknüpft werden kann. Deshalb findet der Unterricht auch immer wieder im Freien, beispielsweise im Wald statt. Einzelne Klassen haben den Waldunterricht sogar regelmässig im Stundenplan berücksichtigt.

Raus aus dem Schulzimmer, ab ins Klassenlager

Durch eigene Erfahrungen wissen wir, wie bereichernd ein Lager für den Klassengeist ist. Freundschaften werden gebildet, gefestigt und jedes einzelne Kind sammelt wertvolle Erfahrungen fürs soziale Lernen. Entsprechend legen unsere Schulen grossen Wert auf erlebnis- und lehrreiche Klassenlager, in welchen die Kinder sich entfalten können und gleichzeitig gut betreut sind.

Raus aus dem Schulzimmer, ab in die Sonderwoche

Nicht nur innerhalb der Klasse, sondern auch mit der ganzen Schuleinheit ergeben sich Möglichkeiten, ausserhalb des Klassenzimmers zu lernen. Sonderwochen ermöglichen, das in der Schule Erlernte in anderen Aufgaben- oder Themenfeldern anzuwenden. Ein gemeinsames Motto, interessenorientierte Angebote und altersdurchmisches Lernen – Sonderwochen bieten ein breites Spektrum an Lernerfahrungen abseits des regulären Unterrichts. Dabei ist es immer wieder schön zu sehen, wie eine ganze Schuleinheit am gleichen Strick zieht.



JIGME SHITSETSANG

Departementsvorsteher Bildung und Sport

Raus aus dem Schulzimmer, rein in den Betrieb

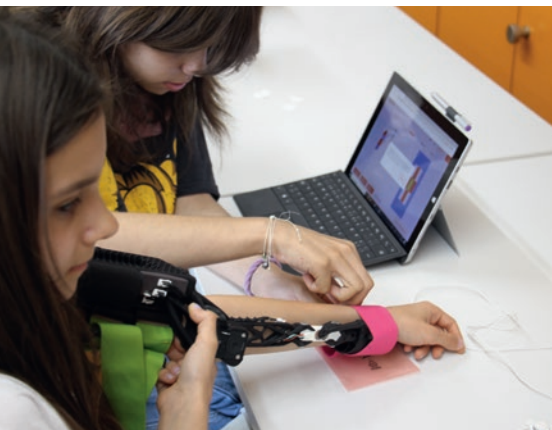
Mit dem Programm LIFT wird Oberstufenschülerinnen und -schülern mit einer erschwerten Ausgangslage der Übertritt in die Berufswelt erleichtert. Die Jugendlichen arbeiten wöchentlich rund drei Stunden in einem Betrieb mit. Sie können ihre Fähigkeiten an den Wochenarbeitsplätzen unter Beweis stellen, erste praktische Erfahrungen sammeln und sich ihre Leistungen mit einem Arbeitszeugnis bestätigen lassen. Die Chancengerechtigkeit wird dadurch erhöht.

Raus aus der Schule, rein ins Berufsleben

Am Ende der 9. Klasse folgt ein wichtiger Meilenstein für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Für die meisten folgt der Übergang von der Schule in das Berufsleben. Ein wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit. Noch nie waren die Bildungsmöglichkeiten so gut wie heute und ermöglichen glänzende berufliche Perspektiven für die Zukunft. Als Eltern wünschen Sie Ihrem Kind nur das Beste und wollen es in allen Belangen tatkräftig unterstützen. Daher ist das Elternhaus ein wichtiger Ort, an dem Jugendliche frühzeitig über ihre Zukunft nachdenken und sich insbesondere auch mit Ihnen als Eltern über mögliche Berufe austauschen. Sie kennen Ihr Kind am besten und die Schule unterstützt Ihr Kind mit dem Berufswahlunterricht bei der beruflichen Orientierung. Dabei werden auch Praxistage in Betrieben als Ergänzung zum Schulunterricht ermöglicht und gefördert.

Fazit: Ausserhalb des Klassenzimmers sinnliche Erfahrungen zu sammeln und Aufgaben zu lösen, selbstentdeckend vorzugehen und dabei auch kulturelle Begegnungen zu erleben, bereichert den Unterricht auf vielen Ebenen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so die Chance, im «echten Leben» zu kommunizieren und zu handeln.

Stadt Wil
JIGME SHITSETSANG
Departementsvorsteher Bildung und Sport



Sonderwoche «Respekt» der Primarschule Bronschhofen

Respekt gegenüber der Natur, anderen Menschen, sich selbst und dem Material. Ein Beitrag zur inklusiven Schule, zur inklusiven Gesellschaft, der in einem Dorfpicknick endete.



INHALTSVERZEICHNIS

DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Vorwort des Departementsvorstehers	3
Pensionierungen und Dienstjubiläen	6
Personelles	7
Schulrat	9
Sport	10
5 Fragen an	11

MAGAZIN

Raus aus dem Schulzimmer	12
--------------------------------	----

AUS DEN SCHULEINHEITEN

Oberstufe Lindenhof	21
Oberstufe Sonnenhof	22
Oberstufe Bronschhofen	24
Musikschule	26
Primarschule Tonhalle	27

INFORMATIONEN

Pinnwand	28
Ferienkalender	31
Bilderbogen	4, 30, 33, 34

Abschied von der Schule



Am Ende des Schuljahres 2021/22 wurden zehn Mitarbeitende des Departements Bildung und Sport mit herzlichem Dank und den besten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet: **Arn Elisabeth**, Primarschule Tonhalle (Ende Januar 2021) / **Baur Martin**, Musikschule / **Bänziger Markus**, Oberstufe Lindenhof / **Gubler Vreni**, Primarschule Matt / **Hutter Robert**, Primarschule Matt / **Jöhl Zahner Barbara**, Primarschule Tonhalle / **Kussel Dorothea**, Logopädischer Dienst / **Löw Andreas**, Primarschule Lindenhof / **Rechsteiner Gisela**, Primarschule Lindenhof / **Schwager Regula**, Primarschule Matt

Dienstjubiläen

Dieses Jahr durften für ihre Diensttreue im Departement Bildung und Sport folgende Personen geehrt werden:

40 Jahre
Bänziger Silvia, Oberstufe Sonnenhof
Blum Silvia, Oberstufe Lindenhof
Brühlmann Franz, Primarschule Rossrüti (Schulleitung)
Geiger Franziska, Primarschule Lindenhof
Zurburg Guido, Oberstufe Sonnenhof

30 Jahre
Bischof Maria, Musikschule
Maier Büchel Brigitte, Musikschule
Straub Schafflützel Susanne, Primarschule Allee

20 Jahre
Bärtsch Mirjam, Oberstufe Lindenhof
Dörig Balthasar, Oberstufe Sonnenhof
Holenstein Marianne, Primarschule Bronschhofen
Rechsteiner Gisela, Primarschule Lindenhof

Schiavo Nadja, Primarschule Lindenhof
Somm Bea, Primarschule Kirchplatz
Wagner Maria, Primarschule Matt

15 Jahre
Bettschen Dominique, Oberstufe Sonnenhof
Cantieni Herde Claudia, Primarschule Bronschhofen
Einsiedel Tom, Logopädischer Dienst
Eisenegger Bains Claudia, Oberstufe Bronschhofen
Gubler Vreni, Primarschule Matt
Hauser Elisabeth, Primarschule Allee
Köppel Melanie, Primarschule Kirchplatz
Mathis Karin, Primarschule Matt
Rothen Corina, Primarschule Bronschhofen
Simeon Barbara, Primarschule Allee

10 Jahre
Ammann Evelyne, Primarschule Lindenhof
Böhm Gabi, Oberstufe Lindenhof
Bossi Jeannine, Tagesstruktur Allee

Bourquin Dieter, Oberstufe Lindenhof
Demkura Claudia, Musikschule
Eisenring Silvia, Primarschule Matt
Graf Andrea, Primarschule und Oberstufe Bronschhofen (Schulsozialarbeit)
Kiener Karin, Mittagstisch Rossrüti
Meier Bettina, Primarschule Lindenhof
Niederer Jessica, Oberstufe Lindenhof
Rosenmund Katharina, Primarschule Bronschhofen
Rutz Dominic, Primarschule Tonhalle (Schulleitung)
Schmid Céline, Primarschule Lindenhof
Tapasco Gallo Barbara, Primarschule Lindenhof
Vogt Beate, Logopädischer Dienst (Schulleitung)

Die Stadt Wil gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für den langjährigen Einsatz.

Miriam Stäheli – neue Schulleiterin der Primarschule Bronschhofen

Nach zwölf Jahren als Schulleiter der Primarschule Bronschhofen hat sich Hanspeter Helbling für eine neue berufliche Herausforderung entschieden. Während seiner Zeit an den Schulen der Stadt Wil hat Hanspeter Helbling immer wieder wichtige Akzente in der Schulentwicklung gesetzt und die integrative Schulform in der Primarschule Bronschhofen ständig weiterentwickelt. Die Schulen der Stadt Wil konnten von seinem grossen Fachwissen enorm profitieren. Wir bedanken uns von Herzen für sein überaus grosses Engagement zugunsten der Schulen der Stadt Wil und wünschen ihm für die neue Aufgabe alles Gute.



Als Nachfolgerin von Hanspeter Helbling konnte Miriam Stäheli gewonnen werden. Miriam Stäheli ist 42-jährig und wohnt in Elgg. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin und Schulische Heilpädagogin. Miriam Stäheli bringt Unterrichtserfahrung auf der Primar- und Oberstufe mit und arbeitete zuletzt in einer Sonderschule. Zudem verfügt sie über einen CAS in Bildungsmanagement. Wir sind überzeugt, dass wir mit Miriam Stäheli eine persönlich und fachlich sehr kompetente Schulleiterin für die Primarschule Bronschhofen gefunden haben und wünschen ihr einen guten Start.

Schulleitung der Oberstufe Lindenhof mit Management-Team

Mit Markus Bänziger und Nicole Schallhart haben beide Schulleitungen der Oberstufe Lindenhof ihre Anstellung in Wil auf Ende des Schuljahres 2021/22 gekündigt. Markus Bänziger war seit mehr als 20 Jahren an den Schulen der Stadt Wil tätig. Zuerst als Oberstufenlehrperson, in den vergangenen Jahren als Co-Schulleiter der Oberstufe Lindenhof. Nicole Schallhart wechselte vor zwei Jahren als Schulleiterin nach Wil. Beide haben sich mit viel Engagement für die Oberstufe Lindenhof und deren Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Wir bedanken uns herzlich bei Markus Bänziger und Nicole Schallhart und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute.

Die vakante Stelle konnte auf Schuljahresbeginn 2022/23 nicht besetzt werden. Die Oberstufe Lindenhof wird in den kommenden Monaten deshalb von der Firma KONKRET GmbH unterstützt, die Schulen in operativen und strategischen Fragen begleitet. Zusammen mit einem Management-Team, bestehend aus zwei bisherigen Lehrpersonen der Oberstufe Lindenhof, wird die KONKRET GmbH die Schulführung sicherstellen. Wir sind zuversichtlich, dass bald eine geeignete Schulleitung für die Oberstufe Lindenhof gefunden werden kann.

DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Info-Abende für den Übertritt in die Oberstufe

Jedes Jahr werden gesamtstädtische Oberstufen-Informationsabende für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen durchgeführt. Vermittelt werden unter anderem Informationen über das Übertrittsverfahren sowie die Sekundar- und Realstufe.

Veranstaltungsdaten:

Donnerstag, 29.9.2022, 19.00 Uhr, Aula Lindenhof

Dienstag, 25.10.2022, 19.00 Uhr, Aula Lindenhof

Alle Eltern, deren Kind im Schuljahr 2022/23 eine 6. Klasse an den Schulen der Stadt Wil besucht, erhalten Mitte September eine Einladung.

DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Schule aktuell wird klimaneutral produziert

Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass das «Schule aktuell» farbiger daherkommt als bisher. Neu werden alle Ausgaben von «Schule aktuell» durchgehend farbig gedruckt, damit die bunten Bilder aus dem Schulalltag noch besser zur Geltung kommen.

Auch im Hinblick auf die Umweltverträglichkeit hat sich einiges verändert: Gedruckt wird das Heft neu auf Recycling-Papier und der Druck erfolgt somit klimaneutral. Auf eine Verpackungsfolie wird verzichtet.

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Freude beim Lesen von Schule aktuell.

REDAKTIONSTEAM SCHULE AKTUELL

Schnitzeljagd «Such Willy»

«Such Willy» ist eine Schnitzeljagd durch die Stadt Wil, die beim Bahnhof beginnt und beim Wiler Turm endet. Sie ist insbesondere für Kinder im Primarschulalter geeignet.

Ursprünglich wurde «Such Willy» von einer Lehrperson erstellt, nun hat das städtische Info-Center die Schnitzeljagd aktualisiert. Die Postenblätter für «Such Willy» können unter www.stadtwil.ch/wandervorschlaege heruntergeladen werden.

HALLO,
DU GLAUBST NICHT, WAS MIR HEUTE PAS-
SIERT IST. ALS ICH AUFWACHTE, LAG ICH AUF
EINEM FREMDEN BLATT. LANGSAM SCHAUTE
ICH UMHER; ES SAH GANZ ANDERS AUS ALS
AUF ESCARGIO, DEM SCHNECKENPLANETEN.
DORT LEBE ICH NÄMLICH IN EINEM GROSSEN
ERDLOCH MIT MEINEN ELTERN UND MEINEM
KLEINEN BRUDER JAKOB. DOCH HIER ANGE-
KOMMEN, WAR ALLES SO FARBIG UND LAUT.
ICH RIEF NACH MEINER MUTTER, MEINEM VA-
TER UND NACH JAKOB, DOCH NIEMAND ANT-
WORTETE. ALSO BESCHLOSS ICH, MICH AUF
DIE SUCHE NACH IHNEN ZU MACHEN UND HER-
AUSZUFINDEN, WO ICH HIER GELANDET WAR.

DOCH WO SOLLTE ICH ANFANGEN? DAMIT
ICH DEN WEG ZURÜCK WIEDER FINDE, HABE
ICH MIR IMMER WIEDER AUFGESCHRIEBEN,
WO ICH DURCHGEKROCHEN BIN. UND JETZT
BIN ICH GANZ WEIT WEG VON DORT WO ICH
AUFGEWACHT BIN UND WEISS NICHT MEHR
WIE WEITER. DU MUSST MIR HELFEN!! BITTE
SUCHE MICH UND HILF MIR, MEINE HEIMAT
WIEDER ZU FINDEN. DU MUSST NUR DEN HIN-
WEISEN FOLGEN UND DANN BIST DU SCHON
BALD BEI MIR.

BIS BALD,
DEIN WILLY



SCHLEIMSPUR 1:

GEHE VOM BAHNHOF EINE LANGE STRASSE
HINAUF BIS ZU EINEM LADEN, DER AUS VIER
BUCHSTABEN BESTEHT (DER NAME IST ÜBRI-
GENS DAS GEGENTEIL EINES ERWACHSENEN
...).

AUF DER HÖHE DIESES LADENS STEHT INMIT-
TEN DER SCHÖNEN GRÜNEN BÄUME EIN GE-
DENKSTEIN MIT VIELEN NAMEN DARAUFG. ICH
WILL SOFORT SEHEN, WAS DA GESCHRIEBEN
STEHT ...



Elternkommunikation mit dem Pupil Messenger

Im Laufe des ersten Semesters des Schuljahres 2022/23 wird an den Schulen der Stadt Wil der Pupil Messenger für die Kommunikation zwischen Schule und Eltern eingeführt. Dieser Messenger bietet einen schnellen, zeitgemässen und datenschutzkonformen Austausch von Nachrichten. Der Pupil Messenger ist als Webapplikation und als App (Android oder iOS) verfügbar und basiert auf den vorhandenen Mailadressen. Handynummern werden dazu keine verwendet.

Alle Eltern wurden bereits aufgefordert, sich zu registrieren. Wir bitten Sie, uns in unseren Bemühungen zur Vereinfachung des Informationsaustausches zu unterstützen und das Angebot des Pupil Messengers zu nutzen. Die Einführung erfolgt gestaffelt pro Schuleinheit. Vor der definitiven Einführung des Messengers in ihrer Schuleinheit erhalten die entsprechenden Eltern detaillierte Informationen zur Anmeldung und Nutzung.

DEPARTEMENT BILDUNG UND SPORT

Mathe outdoor – geht das?

«Raus aus dem Schulzimmer». Dies sei der Schwerpunkt der nächsten Ausgabe von «Schule aktuell», wurde uns an der letzten Schulratssitzung mitgeteilt. Wir dachten sofort an ein geniales Projekt, welches uns die Lehrpersonen der Oberstufe Sonnenhof vor einigen Jahren eingereicht hatten und der Schulrat mit grosser Begeisterung unterstützte. Ja, um was ging es denn in diesem Projekt? Im Rahmen der kooperativen Unterrichtsentwicklung arbeiteten die Lehrpersonen in Unterrichtsteams und bereiteten den Unterricht nicht jeder für sich, sondern eben auch kooperativ vor. Die Lehrpersonen kamen auf die Idee, ein Lehrmittel im Bereich Mathematik zu erarbeiten, in welchem der Unterricht ausserhalb des Schulzimmers stattfindet und bei dem die Schülerinnen und Schüler mathematische Fragestellungen in der Stadt Wil erfahren.* Es ging beispielsweise darum, zu einem bestimmten Brunnen zu gehen und zu studieren, wie dieser Brunnen möglichst einfach und genau ausgemessen werden könnte. Ziel war es zum Beispiel, mit dem Ausmessen von nur einer Teilfläche auch den Umfang des Brunnens in Zentimeter und den Wassereintrag in Liter zu berechnen.

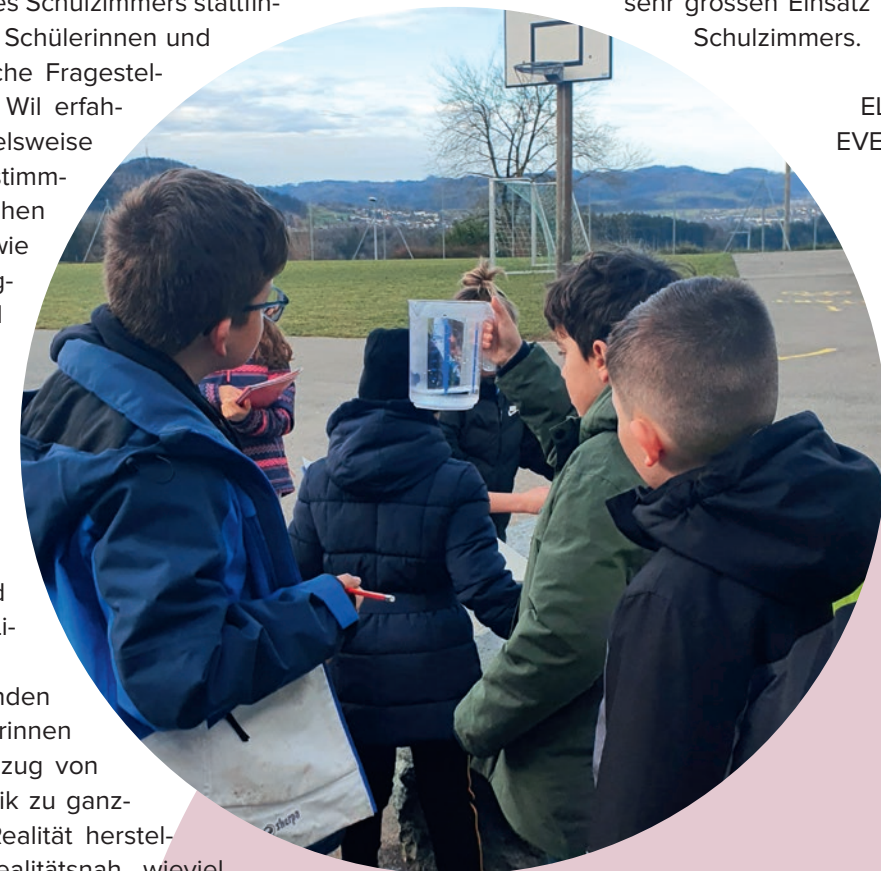
In diesen Schulstunden konnten die Schülerinnen und Schüler den Bezug von abstrakter Mathematik zu ganzheitlich erlebbarer Realität herstellen. Sie erfassten realitätsnah, wieviel Kubikmeter Wasser in einem Brunnen liegen, sie konnten von gegenseitigem Wissen profitieren und kamen auch mit den Besucherinnen und Besuchern in der Altstadt ins Gespräch. So bekamen sie manch guten Tipp, wie man die Berechnung auch noch angehen könnte. Es war Unterricht und zugleich auch Repetition von früher Gelerntem für Jung und Alt.

Als Schulrat freuen wir uns, wenn der Unterricht zum Ziel hat, unsere Umwelt, die Stadt Wil, den Kanton St. Gallen und auch unser Land zu erfahren. Dies kann sehr gut im Schulzimmer erfolgen, wird aber durch den bewussten

Wechsel «raus aus dem Schulzimmer» sinnvoll ergänzt und das Erlernte wird konkret erfahrbar gemacht. Im Schulrat nennen wir die Nutzung des «Raumes» ein weiteres pädagogisches Übungsfeld. Das Schulzimmer wird zum Beispiel verlassen bei Exkursionen zu aktuellen Unterrichtsthemen, beim Sport ausserhalb der Turnhalle, bei Aktivitäten im Wald und natürlich auch bei Klassenlagern.

Als Schulrat sind wir uns sehr bewusst, dass Unterricht ausserhalb des Schulzimmers sehr anspruchsvoll ist und dass er von Klasse zu Klasse unterschiedlich gut möglich ist. Wir danken allen Lehrpersonen für ihren täglichen und sehr grossen Einsatz im und ausserhalb des Schulzimmers.

ELMAR MEILE-GANTNER
EVELYNE ENGELER MOHN
REGULA HUBER
NATHANAEL TRÜB
Schulrätinnen und
Schulräte



* Das Lehrmittel «Mathematische Lernplätze der Stadt Wil» wurde im Rahmen eines europäischen Comenius-Regio-Projekts im Jahr 2014 entwickelt und kann auf dieser Webseite abgerufen werden: <https://www.mathplatz.ch>

Reichhaltiges Sportangebot für alle

Active City 2022

Nach einer erfolgreichen Premiere im vergangenen Sommer wird Wil auch in diesem Jahr wieder zur Active City. Vom 15. August bis zum 16. September 2022 finden auf der Wiese beim Stadtweier kostenlose Sport- und Bewegungsangebote für die gesamte Bevölkerung statt. Die Kurse sind für jedes Alter und jedes Fitnesslevel geeignet, Vorkenntnisse sind keine notwendig. Angeboten werden unter anderem Kung Fu für Kids, Street Dance/Hip-Hop oder Crossfit. Detaillierte Informationen: www.activecity.ch/de/wil

14. Wiler Jugendgames 2022

Alle zwei Jahre finden die Wiler Jugendgames statt. In der letzten Herbstferienwoche ist es wieder so weit. In über 70 Sportkursen können die Kinder und Jugendlichen diverse Sportarten näher kennenlernen und schnuppern gehen. Die Flyer mit dem Kursprogramm werden zu Beginn des Schuljahres 2022/23 verteilt und Anmeldeschluss ist am Sonntag, 11. September 2022. Die Anmeldung erfolgt online unter www.wilerjugendgames.ig-wil.ch.

Sport4kids geht in die 5. Saison

Dieses ausserschulische Sportprojekt beginnt nach den Herbstferien und wird bereits das fünfte Mal durchgeführt. Die Sportangebote sprechen Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse an und bieten eine gute Gelegenheit, eine Sportart näher kennenzulernen.

Neu: Sport4you für die Oberstufe

Neu gibt es auch Kurse für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Unter dem Namen sport4you wollen wir die Jugendlichen zu mehr Sport motivieren und ihnen die Gelegenheit geben, ein Jahr lang eine Sportart näher kennenzulernen. Dies ohne ein verpflichtendes Engagement in einem Sportverein.

Die Verteilung der Flyer für die beiden Sportprogramme sport4kids und sport4you erfolgt nach den Sommerferien. (weitere Bilder Seite 34)

PHAT DO

Leiter Fachstelle Sport und Infrastruktur



FRAGEN AN ...



Sasha Eigenmann,
Zivi an der
Primarschule Allee



Du bist ausgebildeter Detailhandelsfachmann. Was hat dich dazu bewogen, deinen Zivi-Einsatz in einer Schule zu leisten?

Mein Wunsch, später einmal als Lehrer zu unterrichten, hat sich während der BMS abgezeichnet. Ich habe erkannt, dass es mir Freude bereitet, Aufgaben zu erklären und Andere beim Lernen zu unterstützen. Weil es mir wichtig war, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln, habe ich mich entschieden meinen Zivi-Einsatz in einer Schule zu leisten.

Was ist dir von deinem ersten Tag in der Primarschule Allee in Erinnerung geblieben?

Der herzliche Empfang vom gesamten Team und allen Kindern. Diesen erfreulichen Einstieg und viele schöne Erstkontakte mit Einzelnen werde ich immer in guter Erinnerung behalten.

Was ist im Schulbetrieb ganz anders, als du es erwartet hättest? Was hat dich am meisten überrascht?

Wie unterschiedlich die Unterrichtsformen, sowie auch die Kinder sind und wie schön, aber auch anspruchsvoll dieser Beruf sein kann.

Was hast du während deinem Zivi-Jahr im Allee gelernt?

Wie ich mich in der Praxis in verschiedenen Situationen erfolgreich verhalten und meine Energie sinnvoll einteilen kann. Auch habe ich gelernt, Kindern täglich eine neue Chance zu geben. An einem Tag wird meine Geduld auf die Probe gestellt und am nächsten Tag geben sie mit lieben Worten und Gesten doppelt Energie zurück.

Welche Aufgaben hast du am liebsten gemacht? Was war dein Highlight?

Ich habe es gemocht, die Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Projektarbeiten in technischer Hinsicht zu unterstützen. Auch war es spannend, ausserhalb des Unter-

richts, zum Beispiel in verschiedenen Lagern und Turnstunden, mit dabei zu sein. Dort habe ich die Kinder noch einmal von einer anderen Seite kennenlernen dürfen. Mit jedem Kind verbinde ich eine Geschichte und sehe dessen Stärken. Dass ich also auf den Schulhof komme, jedes Kind kenne und weiss, was es alles drauf hat, ist mein Highlight.

Sasha Eigenmann ist ausgebildeter Detailhandelsfachmann und leistet seinen Zivildiensteinsatz von August 2021 bis September 2022 in der Primarschule Allee. Er ging also nicht «raus aus dem Schulzimmer», sondern wechselte «rein ins Schulzimmer».

Projekt LIFT – aus dem Schulzimmer in die Arbeitswelt

Seit über zehn Jahren sammeln Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Sonnenhof im Rahmen des LIFT-Projektes freiwillig in ihrer Freizeit erste Erfahrungen in der Arbeitswelt. Das Projekt LIFT setzt sich aus zwei Elementen zusammen: aus dem Wochenarbeitsplatz mit praktischer Tätigkeit in der Berufswelt und aus wöchentlichen Modulstunden.

Die Modulstunden dienen der Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz. In diesen Stunden werden unter anderem die laufenden Arbeitseinsätze besprochen und reflektiert. Dabei werden aufgetretene praktische Fragen und Schwierigkeiten in der Gruppe diskutiert.

In erster Linie richtet sich das Angebot an die Schülerinnen und Schüler der Realstufe. Grundsätzlich profitieren alle Teilnehmenden von diesem Projekt, den grössten Nutzen aber haben Schülerinnen und Schüler oder auch Jugendliche, deren Umfeld nur begrenzt die notwendige Unterstützung bei der Berufsfindung und beim Übertritt in die Arbeitswelt geben kann. Auch scheue Jugendliche mit wenig Selbstwertgefühl können in ihrer Persönlichkeitsentwicklung oft erfolgreich gefördert werden.

Ein Gewinn für alle Beteiligten

Die Jugendlichen werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung individuell gefördert und gestärkt. Die Arbeitseinsätze zeigen den Jugendlichen bereits zu einem frühen Zeitpunkt Perspektiven darüber auf, was die Berufswelt für sie konkret bedeuten kann und welche Erwartungen in Zukunft an sie gestellt werden. Diese Einblicke helfen wesentlich mit, ihre Motivation für den schulischen Bereich zu stärken.

Die praktischen Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern unterstützen bei der Berufsfindung. Die Arbeitszeugnisse und die gemachten Erfahrungen bringen den Jugendlichen auch wichtige Vorteile bei der Lehrstellensuche. Nicht zuletzt fordert und fördert die Dauer des Projektes über eineinhalb Jahre bei den teilnehmenden Jugendlichen Ausdauer und Durchhaltewillen – eine wichtige Kompetenz für die Zukunft.

Die Schule wiederum profitiert im allgemeinen Unterricht von der Motivation ihrer LIFT-Schülerinnen und -Schüler, aber auch vom Wissenstransfer der Erfahrungen aus der Arbeitswelt. Die gute Vernetzung mit den Arbeitgebern fördert das Verständnis der Schule für die Arbeitswelt,

eröffnet aber auch konkrete Möglichkeiten, Jugendliche kurzfristig bei einem dieser verschiedenen Betriebe für einen Arbeitseinsatz zu vermitteln, zum Beispiel im Rahmen eines Time-out. Zudem unterstützt das LIFT-Projekt die Oberstufen in einer ihrer Kernaufgaben, den Jugendlichen einen erfolgreichen Übertritt in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Die meisten Arbeitgeber bieten ihren LIFT-Arbeitsplatz aus sozialer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft an. Dies oft nicht ganz ohne Eigennutzen. Vor allem Handwerksbetriebe, welche nicht selten Schwierigkeiten haben, geeignete Lernende zu finden, haben über dieses Projekt die Möglichkeit, direkt und indirekt für ihr Lehrstellenangebot zu werben. Die Erfahrung mit den LIFT-Jugendlichen verhilft den Betrieben zudem zu einem besseren Verständnis für die Fragen und Schwierigkeiten ihrer Lernenden beim Start in die Arbeitswelt.

Seit über zehn Jahren begleite ich das Projekt LIFT an der Oberstufe Sonnenhof. Es ist eine Freude, beobachten zu dürfen, wie durch dieses Projekt Schule und Arbeitswelt zusammenrücken und wie sehr LIFT-Jugendliche davon profitieren können.

HELEN FREHNER

Verantwortliche Projekt LIFT, Oberstufe Sonnenhof

LIFT Wochenarbeitsplatz

- Drei Semester mit insgesamt drei Wochenarbeitsplätzen (Start 2. Semester, erste Oberstufe)
- Arbeitseinsätze an 12 schulfreien Halbtagen pro Semester
- 3 bis 4 Stunden pro Halbttag
- Lohn: Fr. 5.- bis 8.- pro Stunde
- Arbeitszeugnis zum Abschluss jedes Einsatzes

Das Projekt LIFT wird auch an der Oberstufe Lindenhof geführt und neu auch in der Oberstufe Bronschhofen eingeführt.



LIFT

«Das Arbeitszeugnis kann Jugendlichen helfen, die nicht so gute Noten haben.» (Mehrin)

«Ich bin selbstbewusster und hilfsbereiter geworden. Ich weiss jetzt, wie es sich anfühlt, zu arbeiten. Auch habe ich erste Erfahrungen sammeln können.» (Sara)

«Ich habe die Arbeitswelt kennengelernt und ich habe erfahren, wie es für unsere Eltern ist, zu arbeiten. Ich lerne für meine Zukunft. Das Arbeitszeugnis hilft bei der Lehrstellensuche – und es macht auch grossen Spass.» (Amnat)

«Ich habe gelernt, was arbeiten ist. Man lernt im LIFT-Projekt sehr viel für sich. Es ist einfach toll.» (Blerim)

«Ich habe jetzt viel mehr Selbstvertrauen.» (Nora)

Soziale Projekte helfen den Menschen in den Townships Südafrikas

Von März bis Mai 2022 verbrachten wir unsere Intensivweiterbildung in Südafrika. Wir lernten einige soziale Projekte kennen und arbeiteten in einem Lernzentrum eines Kinderheimes mit. Nachfolgend einige Eindrücke dazu. (weitere Bilder Seite 30)

Kinderheim Vuyani safe haven in Graaff-Reinet, Ostkap

Die Stadt Graaff-Reinet liegt in der Karoo, der grossen Halbwüste an den Ausläufern der Sneeuberge. Die Stadt wurde 1786 von den Kapholländern gegründet. Heute leben ungefähr 50'000 Menschen dort. Im Stadtzentrum wohnen meist weisse Menschen. Dieser Teil ist historisch und gut erhalten. Um dieses Zentrum herum entstanden verschiedene Townships für die meist farbigen Einwohnerinnen und Einwohner. Das Kinderheim Vuyani wurde im Jahr 2000 gegründet. In diesem Jahr zog das Ehepaar Strauss von Pretoria nach Graaff-Reinet und eröffnete einen Laden im Zentrum der Stadt. Eines Tages bemerkte Moira Strauss am Morgen zwei hungrige Kinder vor dem Geschäft. Sie gab ihnen etwas zu essen. In der nächsten Zeit kamen immer mehr Kinder und baten um ein Frühstück. Mit einigen Freunden startete sie das Projekt Strassenkinderheim in einer 4-Zimmer-Wohnung mit 20 Kindern. Betreut wurden die Kinder anfänglich durch eine Frau, welche unentgeltlich arbeitete. Nach einem Jahr erhielten sie staatliche Unterstützung und konnten in ein grösseres Haus ziehen. Zurzeit leben 32 Kinder im Alter von 6 Monaten bis 18 Jahren in diesem Heim. Vor einem Jahr konnten die neun Teenager in ein nahegelegenes Haus, Thanduxolo, umziehen. Das Wort «Vuyani» bedeutet in der Sprache der Xhosa «Freude» und wurde von den ersten Kindern selbst ausgesucht.

Thanduxolo, das Haus für die Teenager

Aufgenommen werden Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen. In diesem Haus gibt es zwei Betreuerinnen, welche drei Tage und Nächte am Stück arbeiten. Die Jugendlichen gehen am Morgen in die öffentliche Schule. Im Heim werden sie beim Kochen, Putzen, Waschen miteinbezogen und erhalten Unterstützung bei ihren Hausaufgaben. Mit vier von diesen Teenagern nahmen wir zweimal am wöchentlichen «Parkrun» teil. Der «Parkrun» ist eine Laufveranstaltung über fünf Kilometer.

Vuyani safe haven, das Haus für die jüngeren Kinder

Die 23 jüngeren Kinder werden von sechs Betreuerinnen versorgt. Sie arbeiten jeweils zu dritt für drei Tage und Nächte und werden dann abgelöst. Die meisten Kinder besuchen die staatliche Schule. Es gibt jedoch einige Kin-



der, welche in der öffentlichen Schule keinen Platz finden, weil sie eine Lernbehinderung oder einen Entwicklungsrückstand aufweisen. Diese Kinder werden im Learningcenter, welches wenige Fahrminuten vom Heim entfernt liegt, von zwei älteren farbigen und bereits pensionierten Lehrerinnen betreut. Wir wurden vorwiegend in diesem Learningcenter eingesetzt. Da die Primarlehrerinnen wenig Erfahrung im Vorschulbereich aufweisen, erhofften sie sich durch unsere Mitarbeit neue Impulse und Ideen. Anfänglich spürten wir eine gewisse Skepsis der Lehrpersonen uns gegenüber, doch schon bald wurde uns immer mehr Verantwortung übergeben. Die grösste Herausforderung war die Sprachbarriere. Diese Kinder sprechen Afrikaans und fast kein Wort Englisch. So lernten wir innert kürzester Zeit einige Afrikaans-Worte wie Zahlen, Farben und Formen. Nachdem wir uns immer mehr einbringen konnten, versuchten wir vermehrt auf spielerische Weise ihre mathematischen Fähigkeiten sowie das Erlernen von Farben und Formen zu fördern. Dazu benutzten wir unsere mitge-

brachten DUPLO-Steine, Perlen, Bälle und Springseile. Vor Ostern haben wir mit den Kindern Osterkörbchen gebastelt, Eier gefärbt und ein «Eiertütschen» veranstaltet. Dies war ein Gaudi, da sie diese Bräuche nicht kannten. Auch spielten wir mit ihnen schweizerdeutsche Kreisspiele und sie sangen fröhlich mit. Am Nachmittag sind die anderen Schulkinder vom Heim anwesend, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Diese Kinder gehen in eine staatliche Schule. Oftmals sind bis zu 40 Kinder in einem Klassenzimmer und werden vor allem frontal unterrichtet. Differenzierungen gibt es kaum. Wir stellten fest, dass einige Kinder mit den Hausaufgaben komplett überfordert waren. Besonders im mathematischen Bereich versuchten wir mit ihnen auf spielerische Weise zu üben. Wir festigten das Einmaleins mit Ballprellen und Perlenketten. Auch liessen wir uns auf Afrikaans vorlesen, obwohl wir zum Teil wenig verstanden. Das Heim hat dringenden Sanierungsbedarf in der Küche, den sanitären Anlagen sowie in den Schlafräumen. Auch möchten sie das Gebäude aufstocken, um noch mehr Kindern Platz anbieten zu können. Dies ist mit grossen Kosten verbunden und nur über Spenden möglich. Weitere Informationen zum Projekt: <https://vuyanisaf haven.co.za>

Einen weiteren Einblick in eine Nonprofit-Organisation, welche beeinträchtigten Menschen in Graaff-Reinet hilft, erhielten wir durch folgendes Projekt:

BOUNDLESS Protective Workplace

Menschen jeglicher Hautfarbe mit physischen, psychischen und kognitiven Einschränkungen bekommen hier die Möglichkeit, in einem geschützten Umfeld einer Tätigkeit nachzugehen. Sie erhalten Wertschätzung, Betreuung und eine sinnvolle Beschäftigung. Dies sind Näharbeiten, Webteppiche, Perlenketten fädeln, Restaurationen in einer Schreinerwerkstatt, eine kleine Gärtnerei und Lasercutting. Ein Teil dieser Arbeiten wird in einem kleinen Laden in der Stadt verkauft.



Projekt BOOST Africa Foundation

Diese Stiftung unterstützt die Bewohner des Township Dunoon, einem Vorort von Kapstadt. In Kapstadt lernten wir ein pensioniertes Schweizer Ehepaar kennen, welches für das Boost Projekt in Dunoon arbeitet. Das war für uns eine einmalige Chance, ein Township von innen zu erleben, zu fühlen und zu riechen. Ohne entsprechende Kontakte wäre es schlicht zu gefährlich. Mit zwei Mitarbeitenden fuhrten wir in einem kleinen BOOST-Auto in das Township hinein. Es leben nicht alle Menschen gleich mittellos. Es gibt gemauerte, vom Staat errichtete einfache, mehrheitlich einstöckige Häuser mit zwei bis drei Zimmern, Quartiere mit Blechhütten (Shacks) und im neusten Teil sind es nur noch einfach zusammengebaute Behausungen aus verschiedenen Materialien wie Holz und Karton. BOOST beschäftigt Sozialarbeiter, welche die Leute im Township betreuen und unterstützen. Auch schauen sie, dass es für die Kinder möglich ist, eine Schule zu besuchen. Eine dieser Primarschulen durften wir in Begleitung einer Mitarbeiterin besuchen, welche selbst in einem Township aufgewachsen ist und nun als angehende Lehrerin im Studium steht. Direkt neben dem Township hat BOOST eine Fabrikhalle gemietet und umgebaut. Hier werden Nähkurse für Frauen angeboten. Den Township-Bewohnern wird bei Formalitäten geholfen und ein Recyclingprojekt wird betrieben. Dies ist speziell für die ärmsten Bewohner gedacht. Für gesammelten Abfall erhalten sie Punkte, mit welchen sie in einem kleinen Laden das Nötigste einkaufen können.

Elnatan Calitzdorp Fruit

Calitzdorp ist ein Bauerndorf in der Provinz Westkap, umgeben von Obstplantagen und schönen Bergketten, ca. 500 km nordöstlich von Kapstadt. Ein deutsch-schweizerisches Ehepaar verarbeitet Früchte zu Trockenfrüchten und Marmeladen. Auch stellen sie Solarkocher her. Angestellte sind Farbige aus dem nahen Township, welche so zu einer Beschäftigung mit regelmässigem Lohn kommen. Daneben haben sie drei Schulgebäude mit grosszügigen Spielplätzen gebaut, wo bis zu 300 Vorschulkinder aus ärmlichen Verhältnissen Platz finden. Diese Kinder erhalten Frühstück und Mittagessen sowie eine vorschulische Förderung.

All diese Projekte werden von engagierten und hilfsbereiten Menschen geführt. Ihr Einsatz zum Wohl der Ärmsten hat uns sehr beeindruckt. Wir sind dankbar für diese Erlebnisse, welche in unserem Arbeitsalltag und Privatleben noch lange Zeit nachklingen werden.

KIRSTEN SCHÖN UND BRIGITTE BURKHART
Kindergärtnerinnen Primarschule Bronschhofen

«Ich freue mich auf den Umgang mit Geld und das Erwachsenwerden»



Die obligatorische Schulzeit für die Abschlussklassen der Oberstufe Bronschhofen ist zu Ende. Nun berichten einige Jugendliche über ihre Emotionen und Gedanken zu ihrem Abschluss und zum Lehrbeginn.

Welche Emotionen empfindest du, wenn du an deinen Schulabschluss und Lehrbeginn denkst?

B: Einerseits bin ich traurig, weil ich meine Mitschülerinnen und Mitschüler vermissen werde. Andererseits freue ich mich auf den Umgang mit Geld und das Erwachsenwerden.

J: Ich habe gemischte Gefühle, was dieses Thema angeht. Ich bin emotional, weil ich meine Freunde seltener sehen werde, freue mich aber auf neue Bekanntschaften.

L: Mir kommen die Tränen, wenn ich daran denke. Ich werde meine Freude unglaublich fest vermissen. Gleichzeitig möchte ich meine Offenheit beibehalten, um meinen Weg weiterzugehen.

Was wirst du an der Schule vermissen?

S: Die langen Ferien sowie die Leute und das Schulische werde ich vermissen.

St: Die speziellen Aktivitäten werden mir fehlen. Die Lager und die Grenzerfahrungen sind meine persönlichen Highlights. Zeit mit meinen engeren Freunden zu verbringen und gemeinsame Erinnerungen zu schaffen, werde ich auf jeden Fall vermissen. Den strukturierten Alltag nicht mehr zu haben, wird für mich schwierig sein.

M (schmunzelt): An der OSB werde ich die gekühlten Klassenzimmer im Sommer sehr vermissen.

Was hast du in der Schule gelernt, was du in deinem zukünftigen Leben brauchen kannst?

M: Dass man sich nicht immer alles gefallen lassen soll, sondern das machen soll, was man für richtig hält.

St: Offen gegenüber anderen Menschen und Neuem zu sein und respektvoll miteinander umzugehen, war hier an der OSB sehr wichtig. Das möchte ich in meinem nächsten Lebensabschnitt beibehalten.

S: Ich habe gelernt, auf Leute zuzugehen, offener zu werden und mit Geld umzugehen. Das Verdienen von Geld für das Abschlusslager hat mir dabei geholfen.

Wie stellst du dir die Umstellung vom Schulalltag in die Arbeitswelt vor?

M: Ich bereite mich nicht darauf vor. Es wird sicher sehr spannend und gewöhnungsbedürftig, aber das werde ich schon meistern.

S: Ich stelle es mir körperlich sehr streng vor, wenn ich öfters unterwegs sein werde.

Worauf freust du dich und wovor hast du Respekt, wenn du an deine Lehre denkst?

B: Ich habe Respekt vor der Berufsschule, weil es anstrengend wird, zu arbeiten und nebenbei für die Schule zu lernen. Aber ich freue mich sehr auf das Arbeiten.

M: Ich freue mich auf den Lohn und habe Respekt vor dem Lehrmeister, weil es wieder eine andere Autoritätsperson ist und ich zuerst herausfinden muss, was ich mir alles erlauben kann.

J: Vor der grösseren Verantwortung, die ich tragen muss, habe ich Respekt. Ich freue mich aber darauf, neue Leute kennenzulernen und allgemein auf einen neuen Lebensabschnitt.

LAURA STILLHART & JENNY SAUTER
Schülerinnen Oberstufe Bronschhofen

Die Mädchen vom Silberseeli

Im Rahmen der mehrwöchigen Intervention Respect wurde ein ganz besonderer Morgen unter Mädchen durchgeführt: Gleich am ersten Mittwoch nach den Frühlingsferien zogen alle Mädchen der 3./4. Klassen zusammen mit der Schulsozialarbeiterin und zwei Lehrerinnen los in den Wilerwald. Mit auf die Reise bekamen alle einen geheimen sozialen Auftrag, den es im Laufe des Morgens zu erfüllen galt. Dies konnte zum Beispiel bedeuten, einem Kind zu helfen oder ein Mädchen anzusprechen, welches alleine stand. (weitere Bilder Seite 34)

Beim Silberseeli liessen wir uns nieder, um einen Morgen voller Teamspirit, Feuer, Spiel und Spass zu verbringen. Doch bereits die kurze Wanderung dorthin gab Hunger. Alle, die wollten, durften die Hälfte ihres Znünis zum Buffet legen und ebenfalls etwas von dort probieren.

Nach dem Znüni ging es dann gleich in drei ausgelosten Gruppen weiter. Beim Küchenposten schnippelten die Kinder alle Zutaten für den Kartoffellauchentopf und suchten

Feuerholz – und davon brauchte es reichlich! Beim Spinnennetz mussten alle Teammitglieder durchs Spinnennetz, ohne es zu berühren, jedoch jedes Kind durch eine andere Lücke. Mit viel Unterstützung aller Mädchen schaffte es die Gruppe auch durch die kleinsten und schwierigsten Schlupflöcher – das war eine anstrengende und schwierige Aufgabe! Art in Nature: Da war kreatives Tun mit Naturmaterialien gefragt.

Immer wieder blieb Zeit für ein gemeinsames Spiel oder für eigene Entdeckungsreisen ums Silberseeli. So gab es denn auch genügend Gelegenheiten, den Geheimauftrag sogar mehrmals auszuführen.

Nach der feinen Schoggibanane packten wir unsere sieben Sachen wieder ein und wanderten zurück zum Mattschulhaus.

DORIS FUST
Lehrerin Primarschule Matt



Waldwoche mit vielen Entdeckungen

Der Wald und das Wetter versprachen beste Voraussetzungen für eine spezielle Woche im Wald. Kurz nach den Frühlingsferien fand unsere Waldwoche statt. Wir planten eine ganze Woche mit viel Bewegung, frischer Luft und der Möglichkeit, den Kindergartenalltag einmal anders zu erleben.

Als Klasse gehen wir regelmässig übers Jahr immer wieder in den Wald. Etwas Besonderes war es trotzdem, die ganze Unterrichtszeit für eine Woche im Wald zu verbringen. So hatten wir genügend Zeit, uns einzurichten, eine Hütte zu bauen, Holz zu sammeln und den Waldplatz zu unserem Kindergarten zu machen. Jeden Morgen starteten wir gemeinsam und mit einem Waldlied. Nach diesem Teil verlief jeder Tag etwas anders, wobei das freie Erkunden und das Spiel im Fokus standen.

Die Natur bietet ungewöhnliche Spielmöglichkeiten und Spielorte, die viel Kreativität und Überlegung beanspruchen. So wurden die Ideen und die Selbständigkeit der Kinder im Verlauf der Woche immer grösser und es gab keinen Tag, an dem wir nicht etwas Neues bei unserem

Waldplatz entdeckten. Besonders beeindruckend war da auch der Besuch des Försters, der uns bestens Antwort auf unsere Fragen geben konnte. Dabei lernten wir, wie und warum der Wald gepflegt werden muss und was es dazu alles braucht. Weitere Highlights waren das Backen und Kochen über dem Feuer und dann natürlich das Ergebnis gemeinsam zu geniessen.

Die frische Luft, die Bewegung, all die Entdeckungen und Beobachtungen waren so zahlreich, dass die Woche im Nu verging und viele gute Erinnerungen und Erlebnisse zurückbleiben. Wir freuen uns jetzt schon auf unseren nächsten Waldbesuch.

NOEMI BURKHART
Kindergärtnerin Primarschule Tonhalle



Schulreise zur Wissbachschlucht

Wir, die 2. Klässler vom Schulhaus Tonhalle, reisten bei schönstem Wetter mit dem Zug von Wil nach Gossau, fuhren mit dem Bus Richtung Herisau und stiegen bei der Haltestelle Rietwis aus. Da begann unser Fussmarsch und wir folgten den Wegweisern zum Weiler «Schwänberg».

Viel Interessantes gab es unterwegs zu sehen. Zuerst war es das Reitzentrum für Kinder, dann die Hundeschule, wo gerade junge Hunde Neues lernten. Nebst einigen Wandernern waren auch zwei Reiterinnen mit ihren Pferden unterwegs. Schon bald erreichten wir den idyllisch gelegenen Weiler «Schwänberg» mit den schönen Häusern und Gärten. Da machten wir Halt und assen unseren Znüni. Nun mussten wir auch noch Holz schleppen, damit wir ein grosses Feuer machen konnten.

Vom Waldrand führte uns der Weg zur Schlucht hinunter und dem gemächlich fliessenden Bächlein entlang. Über zwei kleine, aber schöne Holzbrücken gelangten wir trockenen Fusses zur grossen Feuerstelle mit Eisenrost, wo wir uns fürs Picknick einrichteten. Einige begannen sofort

ihren Stecken zu spitzen. Die anderen durften mit Frau Jöhl und Frau Herbinger zum Wasserfall gehen. Hinter dem Rastplatz konnten wir den steilen Hang hochklettern und wieder runterrutschen. Bei der Feuerstelle war die Glut schon bereit für unsere Würste und den Grillkäse. Mmmhh, war das ein feines Picknick!

Dann durften wir weiterspielen. Barfuss suchten wir im Bach nach schönen Steinen und die Jungs versuchten die kleinen Fischlein zu fangen. Das machte Spass, doch die Fischlein waren schneller. Es war ein herrlicher Tag mit vielen Möglichkeiten.

Auf dem Heimweg sahen wir auf der anderen Seite des Baches zwei Reiher und dann ging's erst mal einen steilen Weg durch den Wald und über die Wiese hinauf zum Bahnhof Schachen. Mit der Südostbahn fuhren wir durch den Wasserfluh-Tunnel nach Lichtensteig, stiegen um nach Wil und freuten uns, dass es zum Schluss noch eine feine Glace gab.

RUEDI MESSMER
Lehrer Primarschule Tonhalle



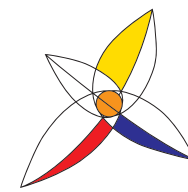
Ein Tandem unterwegs

Zwei Schulklassen erkunden gemeinsam die Vielfalt von Wil

Während einer Woche haben die zwei Schulklassen Cehic/Andermatt und Haag/Scherer gemeinsam die Vielfalt von Lebensräumen und die verschiedenen Böden in Wil erkundet.

Der Projektunterricht fand während einer Woche im Freien statt. Vom Wald, Pausenplatz, Psychiatriegelände bis zum Weiher hat sich das Schulzimmer bewegt. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich mit diversen Lebensräumen. Sie lernten die Begriffe Lebensraum und Boden verstehen. Durch genaues Betrachten, Untersuchen mit Instrumenten, das Beschreiben, Berichten und Fotografieren haben sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdeckt. In der Auseinandersetzung mit den Lebensräumen und dem Boden haben sie Zusammenhänge und Wechselwirkungen in ihrer Umwelt erkannt. Damit wurde unter anderem das vernetzte Denken gefördert. Im altersdurchmischten Lernen haben sie von- und miteinander gelernt.

MICHELLE SCHERER
Lehrerin Primarschule Allee



20 Jahre Pausenkiosk

Eine Erfolgsgeschichte, und sie geht noch weiter...

Für Silvia Blum ist es ausgesprochen wichtig, dass nicht nur über gesunde Ernährung geredet wird – sie soll gelebt werden. Am liebsten, indem die Jugendlichen selbst aktiv sind. Eine Frau, ein Wort und eine Tat, und das mit Herzblut. So hat Silvia Blum den Pausenkiosk von und für Schülerinnen und Schüler auf die Beine gestellt. Hier führen sie selbst ein Geschäft, übernehmen Verantwortung bei der Herstellung der feinen Znüni-Kreationen und beim Kauf derselben für ihre Gesundheit. Sie erfahren dabei auch, warum es sich lohnt, lokale Bäckereien zu berücksichtigen, auf die Saison zu achten und wie das mit dem Angebot und der Nachfrage funktioniert. Wenn sie es selber nicht wissen, haben sie zwei- bis dreimal in der Woche die Möglichkeit, einen gesunden Znüni zu einem kleinen Preis zu erwerben und ihr Wissen aufzufrischen.

Zu Beginn wurde der Pausenkiosk ein- bis zweimal die Woche geführt. Doch der Erfolg zeigte sich bald und so gibt es ausser mittwochs und montags jeden Werktag etwas Gesundes zum Mampfen. Im zweiten Jahr hat Frau Blum für ihr Projekt dann auch prompt den 1. Platz vom Zepa (Prävention und Gesundheitsförderung) zugesprochen bekommen. Einen Nachteil haben sie jedoch auch entdeckt: Da der Pausenkiosk gesund, zahnschonend, günstig und noch ausserordentlich fein ist, entstehen jeweils lange Warteschlangen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Nur die Verkaufsstände haben sich gewandelt, vom Tapeziertisch zum rollenden Verkaufswagen mit Plexiglasscheiben. Als Pausenkioskproduzentin oder -produzent melden sich die Jugendlichen jeweils freiwillig und geben zusammen mit ihren WAH-Lehrerinnen vollen Einsatz. Zur Belohnung fahren sie dann Ende Schuljahr alle gemeinsam für einen ganzen Schultag in den Europapark. Am 12. Mai, pünktlich um 06:10 Uhr, fuhr der Bus die Pausenkioskbelegschaft mit Rosmarie Köpfl und Gabi Böhm als Begleitung wieder einmal rein ins Vergnügen. Wetter und Stimmung waren prächtig, und da es ein Werktag war, brauchte man für die Bahnen kaum anzustehen. Mit einem Euro-Taschengeld schwirten die Jugendlichen gruppenweise zu ihren Lieblingsbahnen, angezogen vom lauten Schreien auf der Silver Star und Co. Kurz vor der Heimfahrt gab es noch einen Regengutschein und so fiel es den Jugendlichen dann auch etwas leichter, «Fantasia-Land» zu verlassen. Im Bus sprudelten sie nur so von ihren Erlebnissen und je näher sie der Heimat kamen, desto ruhiger wurde es im Bus.

MIRJAM BÄRTSCH
Lehrerin Oberstufe Lindenhof



Schülerstimmen zum Pausenkiosk

Was hast du im Pausenkiosk gelernt? Floris, 15 Jahre, Pausenkioskproduzent: Mein IQ ist gestiegen. Nein, ich bin im Kopfrechnen merkbar besser geworden. Ich habe neue Menschen kennengelernt. Ich bin handwerklich geschickter und schneller geworden, vor allem in der Küche. Mir bedeutet nun Essen irgendwie mehr.

Sahra, 15 Jahre, Pausenkioskproduzentin: Ich habe gelernt, was gesund ist und was nicht. Das kann ich jetzt besser verstehen. Ich habe zudem gelernt, wie man putzt und wie man mit Kunden spricht und umgeht.

Was schätzt du am Pausenkiosk? Anisa, 13 Jahre, Konsumentin: Ich mag die feinen Brötli, die sind immer mega lecker. Auch cool sind die kalten Getränke, die man kaufen kann.

Florian & Laurin, 15 Jahre, Konsumenten: Die warmen Snacks sind super. Es gibt manchmal Toast Hawaii oder Pizzabrote. Wenn man keinen Znüni dabei hat oder ihn zuhause vergessen hat, ist es sehr praktisch, dass man dreimal pro Woche im Pausenkiosk etwas kaufen kann.

Stadtprojekt Mindoro – unerwartet hohe Geldspende für das Kinderdorf Pestalozzi

Die Oberstufe Sonnenhof führte im Mai 2022 wieder ihr Stadtprojekt durch, bei dem sich die Schule in eine Stadt verwandelte, dieses Mal unter dem Namen Mindoro. Fünf Stadträte, darunter ein Stadtpräsident, viele Privat- und einzelne Staatsunternehmen gaben ihr Bestes und erwirtschafteten innerhalb von vier Tagen durch die Kundschaft, die in grosser Zahl von aussen in die Stadt strömte, einen grossen Umsatz und somit einen grossen Reingewinn. (weitere Bilder Seite 33)

Am Freitag, dem Einrichtungstag, liefen die Vorbereitungen für das Mindoro-Stadtprojekt mit viel Elan von Seiten der Schüler- und Lehrerschaft an. Die verschiedenen Betriebe, die sich vom Soho-Untergeschoss bis ins Obergeschoss erstreckten, mussten eingerichtet werden, aber auch das Zelt, das als Eintrittstor zur Stadt und für die einzelnen Food-Stände besorgt wurde, musste mit Manpower, technischem Geschick und Teamwork aufgestellt werden. Am Morgen wie auch am Nachmittag wurde mit viel Liebe eingerichtet, ausprobiert, verworfen, gestaltet, gehämmert und verschoben, Probleme wurden gelöst, mit denen man im Vorfeld noch nicht gerechnet hatte. Es war ein emsiges Treiben in den Zimmern und in den Gängen, es wurden Ideen und Gedanken ausgetauscht, Preislisten erstellt, Plakate angefertigt, es wurde Material besorgt bis in den frühen Abend hinein. Ausgepowert und vereinzelt erschöpft aber zufrieden gingen dann auch die Letzten ins entspannte Wochenende.

Am Montag, dem Eröffnungstag, trafen alle Schülerinnen und Schüler am Morgen zu verschiedenen Zeiten ein, um den Eintritt in die Stadt gestaffelt und ohne Rückstau beim Zoll und beim Arbeitsamt durchführen zu können. Als dann alle vor Ort waren, begannen die letzten Vorbereitungen in den einzelnen Betrieben. Noch am selben Morgen erhielt der Stadtrat an der zweiten Bürgervollversammlung von Schulleiter Cäsar Camenzind den Stadtschlüssel als Zeichen dafür, dass er nun die Geschicke der Schule während vier Tagen in die Hände des Stadtpräsidenten Dario Osterwalder und seines Stadtratteams legen werde. Am Montagnachmittag wurde die Stadt offiziell für die Besucher und Besucherinnen eröffnet. Auch Schulklassen aus Wil und Umgebung gehörten wie auch an den anderen Tagen zu den Gästen. Sie wurden vom Stadtrat persönlich während 20-30 Minuten durch Mindoro geführt.

Am Dienstag, dem 2. Tag des Stadtprojekts, war mit Hans Mäder, dem Stadtpräsidenten von Wil, und Jigme Shitsetang, dem Schulratspräsidenten und Stadtrat von Wil, hoher

Besuch angesagt. Mit ihnen reisten viele Medienvertreterinnen und -vertreter an, so Tele Ostschweiz, Tele Top, Radio Top, das St. Galler Tagblatt und die Wiler Nachrichten. Nachdem Dario Osterwalder, der Stadtpräsident von Mindoro, die illustre Gästeschar begrüsst hatte, gab es zuerst eine ausgewählte Stadtführung, bei der die Stadträte aus dem Nähkästchen plauderten, Einsichten gaben in Bezug auf die Organisation der Stadt, der Betriebe, der Finanzen, des Zolls, des Abfalls und vielem mehr. Auch erhielten die Gäste einen Einblick in die Arbeit des Stadtrats, indem sie einer regulären Stadtratssitzung beiwohnen und auch kritische Fragen stellen durften. Dabei wurden auch offen Probleme, die sich in Mindoro ergaben, angesprochen. Im Anschluss wurden die Gäste, der Stadtpräsident von Mindoro und der Schulleiter der Oberstufe Sonnenhof noch separat im Turnussystem von den Medien interviewt. Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom Realismus der Arbeit des Stadtrats, dem Lerneffekt des Projekts für alle Beteiligten und der Vielfalt der einzelnen Betriebe.

Am Mittwoch, dem 3. Tag des Stadtprojekts, trafen alle Bewohnerinnen und Bewohner von Mindoro erst zwischen 12 Uhr und 12.30 Uhr ein, die Stadt öffnete erst um 13 Uhr. So gesehen waren die Arbeitszeiten eines normalen Schulmittwochs genau umgekehrt, und man konnte sich am Morgen von den ersten beiden Arbeitstagen ein wenig erholen. Bei genauerer Betrachtung konnte man sehen, dass am 3. Tag alle Betriebe bewusster und effizienter mit ihren Räumlichkeiten und Geräten umgehen konnten und so auch die Bedienung, zum Beispiel im Food-Bereich am Abend, schneller vor sich ging.

Ein Vertreter der pädagogischen Leitung des Kinderdorfs Pestalozzi kam extra aus Trogen zu uns auf Besuch. Herr Strazza wollte vor Ort sehen und erleben, wie Kinderpartizipation funktioniert. Auch für das Medienteam war Besuch vor Ort. Susanne Wahrenberger von der Schulverwaltung Wil kam ins Redaktionsbüro und führte ein kurzes Interview mit dem News Team. Bei der Vollversammlung am Nachmittag wurde bekannt gegeben, dass es nach der Projektwoche eine Prämierung der einzelnen Unternehmen geben würde, die in verschiedenen Kategorien am besten abgeschnitten hatten.

Am Donnerstag, dem 4. und letzten Tag, gab es auch wieder sehr viele Besucherinnen und Besucher. Stress war angesagt, zudem machte die Hitze einigen zu schaffen. Es kamen Schulklassen wie schon die Tage davor, aber auch eine Dele-



Zollstelle beim Eingang in die Stadt



Stadtrat bei der Arbeit



Burger Foodbetrieb



Verkauf von Vogelhäusern



Zwei Wiler Stadträte zu Besuch in der Werkstatt



Unternehmen Car Wash



Right Brain Band



Waffelstand



Scheck für das Kinderdorf Pestalozzi

gation der Schulverwaltung und der Jugendarbeit Wil machte der Stadt ihre Aufwartung. Um 14 Uhr, nachdem die Stadt für die Öffentlichkeit geschlossen hatte, war in manchen Unternehmen schon alles ausverkauft. Bei der Vollversammlung um 14.30 Uhr wurde der Schlüssel vom Stadtrat wieder an den Schulleiter Cäsar Camenzind zurückgegeben, und somit wurde das Stadtprojekt mit viel Applaus und Dank an alle Beteiligten beendet. Danach ging es noch ans Aufräumen und Putzen der Stände und der entsprechenden Räumlichkeiten, was am Freitagmorgen noch fortgesetzt wurde.

Anlässlich einer speziellen, kleinen Feier wurden im Juni die besten Unternehmen unter anderen in den Kategorien «Beste Dekoration», «Grösster Umsatz», «Bestes Food-Unternehmen», «Beste Produktion eines Unternehmens», «Beste Staatsangestellte» prämiert und mit grossem Applaus von Seiten der Schülerschaft verdankt. Die Spannung stieg, als es um die Frage ging, wieviel Geld die Stadt Mindoro nun als Reingewinn zu Gunsten des Kinderdorfs Pestalozzi in Trogen erwirtschaftet hätte. Für die Übergabe des Schecks hatte man extra Susan Schellknecht als Vertreterin des Kinderdorfs an die Feier eingeladen. Es wurde gemunkelt, wie hoch der Betrag wohl sein würde, die kühnsten Vermutungen kreisten um die 3'000 Franken herum. Doch diese wurden

bei weitem übertroffen, als der grosse Scheck gedreht wurde und der stolze Betrag von 8'270 Franken zum Vorschein kam. Freude, gepaart mit Stolz und Genugtuung, machte sich auf den Gesichtern breit. Niemand hatte mit so einem grossen Reingewinn gerechnet. Susan Schellknecht zeigte sich in ihrer Dankesrede beeindruckt vom innovativen Geist, der an der OS Sonnenhof herrsche, und vom Projekt, das die Partizipation unter der Schülerschaft fördere und eindrucksvoll unter Beweis stelle. Sie freute sich sehr im Namen des Kinderdorfs Pestalozzi über den Scheck und meinte, dass das Geld gut in interkulturelle Austauschprojekte investiert werden würde. Schulleiter Cäsar Camenzind bedankte sich am Schluss der Feier bei allen für ihren tollen Einsatz, vor allem beim fünfköpfigen Stadtrat, der nebst einem kleinen Ausflug mit einem Kinogutschein verdankt wurde, und verwies darauf, dass sich Schülerinnen und Schüler immer wieder gerne an das Stadtprojekt, das mittlerweile zum siebten Mal durchgeführt wurde, erinnern würden. Und der eine oder die andere hätte durch das Stadtprojekt später auch schon erfolgreich den Weg in die Privatwirtschaft oder in die Politik gefunden.

RENÉ OBERHOLZER
Lehrer Oberstufe Sonnenhof

Vernissage der Projektarbeiten

Die beiden dritten Klassen der Oberstufe Bronschhofen beschäftigten sich während mehrerer Monate intensiv mit einem selbst gewählten Thema. Die damit verbundene Projektarbeit fand traditionsgemäss ihren Höhepunkt am Freitag, 3. Juni 2022, in der öffentlichen Vernissage, an der eine externe Jury die besten Projekte auszeichnete und zahlreiche Besucher die gelungenen Arbeiten bestaunten.

Die Spannung steigt. Es ist kurz vor 16.00 Uhr. Die 28 Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe Bronschhofen stehen an ihrem Ausstellungsstand und warten, bis sie ihr Projekt der Jury und den zahlreichen Besuchern präsentieren dürfen. Wie jedes Jahr setzen sich die Jugendlichen der dritten Klassen der Oberstufe Bronschhofen intensiv mit einer Projektarbeit auseinander. Diese besteht aus der Planung und Bearbeitung, einer Projektpräsentation und dem Verfassen einer Dokumentation. Die Jugendlichen arbeiteten dabei selbständig und suchten sich eine externe Fachperson, die sie betreute. Am Freitagabend, 3. Juni, wurden die Projekte vorgestellt.

Vielfältige Ideen

Bereits vor dem Eingang präsentierte sich der erste Stand. Der Duft von gebratenen Würsten auf einem selbst geschweissten Spiessgrill lockte die Besucher heran. Auf zwei Etagen verteilten sich die weiteren Ausstellungsstände. Keine Vorgabe hat den Schülerinnen und Schülern in der Themenwahl eine Richtung vorgegeben, und so konnten die Besucher eine faszinierende Vielfalt an Resultaten geniessen. Die Stände waren ideenreich gestaltet und die Projekte wurden wirkungsvoll in Szene gesetzt. Dabei konnten unter anderem ein selbst geschreinertes Palettensofa mit passend dazu genähten Kissen oder ein eigens kreiertes Parfum, ein japanisches Holzbrettspiel und vielfältige Gegenstände aus dem 3D-Drucker bewundert werden. Auch durften die Besucher und Besucherinnen das Vortragen eines selbst komponierten Songs und Klavierstücks geniessen. Ein mit grosser Sorgfalt gezeichneter Comic illustrierte geschichtliche Aspekte Tibets. In einem abgedunkelten Raum stellte ein Schüler unser Sonnensystem in Grossformat dar, während an einem weiteren Stand ein Fussball-Tutorial Buch die Zuschauer animierte, anhand von QR-Codes und Erklärvideos ihre Fussballkünste zu entdecken.

Mit einem Zertifikat ausgezeichnet

Sich während drei Stunden den ausgewählten und kritischen Fragen der Jury zu stellen und den Besuchern Vorgehen und Hintergründe zu ihrer Arbeit zu erklären, fiel

einigen Jugendlichen ziemlich leicht, anderen war die Nervosität anzusehen. Die Besucher staunten über die Prozesse und Arbeiten und Familienmitglieder fieberten mit. Um 19.00 Uhr prämierte die Jury die überzeugendsten Stände. Fünf Schülerinnen und Schüler wurden mit einem A-Zertifikat ausgezeichnet und drei Projekte wurden durch das Publikum gekürt. Ein A-Zertifikat verdienten sich: Mia Steiger, Elena Saraf, Simea Donvito, Tsewang Noblung und Misha Sennhauser. Die Publikumspreise gingen an Sabrina Rickenmann, Simea Donvito und Mia Steiger. Herzliche Gratulation!

Spezieller Dank gebührt an dieser Stelle allen externen Personen, die den Schülerinnen und Schülern im Arbeitsprozess mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, insbesondere den Mentoren und der Jury, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.

BARBARA NÄF
Lehrerin Oberstufe Bronschhofen

Schweizermeistertitel für die Oberstufe Bronschhofen



Eine Mannschaft der Oberstufe Bronschhofen wurde Mitte Juni Schweizer Meister im Schulhandball. Die Schüler erreichten den ersten Platz in der Kategorie 7. Schuljahr Knaben/Mixed. Herzliche Gratulation zu diesem sportlichen Erfolg. Foto von links: Santiago, Lars, Gian Luca, Pascal, Eric, Adam und Baha



Mit dem A-Zertifikat Prämierte (Jurybewertung)



Gewinnerinnen des Publikumspreises



Europäisches Jugendfestival in Luxemburg

Über Auffahrt fand das Europäische Jugendfestival «Remix22» in Luxemburg statt. An diesem Event haben über 2000 MusikerInnen aus 23 Ländern teilgenommen. Als eine von sechs Gruppen wurde auch das Jugendorchester Wil als Vertretung der Schweiz ausgewählt.

Gefüllt mit Elan und Spielfreude versammelten sich die 14 Jugendlichen am Donnerstagmorgen, um mit dem Car nach Luxemburg zu fahren. Als wir in der Jugendherberge in Schengen ankamen, staunten wir nicht schlecht. Für die nächsten vier Tage wohnten wir in einem modernen Bau, welcher fast direkt an einem Bioreservat gelegen war. Dann ging es weiter nach Esch-sur-Alzette, der europäischen Kulturhauptstadt 2022. Die Begrüssungszeremonie, an der neben den gut 2000 Jugendlichen auch der Grossherzog von Luxemburg und seine Frau teilnahmen, riss mit einem Mix aus klassischen und modernen Werken mit.

Am Freitagvormittag stand neben einer Probe ein freiwilliger Besuch des Bioreservats auf dem Programm. Am Nachmittag eröffneten wir in Mondorf-les-Bains den Konzertreigen. Nach uns sangen ein lokaler Kinderchor und darauf der Chor der katalanischen Vertretung auf der gleichen Bühne. Diese sollten wir später wieder treffen. Da in Luxemburg der öffentliche Verkehr gratis ist, beschloss unsere Leitung, dass wir eine Exkursion in die Hauptstadt machen. So hatten wir die Chance, während drei Stunden das pulsierende Leben in der Altstadt Luxemburgs zu geniessen.

Am Samstag besuchten wir das Zentrum von Schengen. Das Dorf (!), in welchem das berühmte Schengener Abkommen unterschrieben wurde, liegt direkt an der Mosel und an der deutsch-französisch-luxemburgischen Grenze. Ein Museum zur europäischen Integration erinnert an seine europäische Bedeutung. Am Nachmittag gaben wir unser zweites Konzert in Kayl. Nach uns spielte das Streichorchester aus Leiningerland (D). Da sie uns und wir ihnen zuhörten, hatten beide Orchester Publikum. Von Kayl ging es weiter nach Fond-de-Gras, einem alten Minenzentrum. Auf dem ganzen Gebiet der alten Mine standen sechs Konzertbühnen, auf denen alle teilnehmenden Ensembles nochmals ihr Programm vortragen konnten. Da wir selbst erst um Viertel vor neun unseren Auftritt hatten, genossen wir die Zeit auf dem Festivalareal, hörten den anderen Ensembles zu und tauschten uns mit Jugendlichen aus ganz Europa aus. Dabei stiessen wir wieder auf den Chor aus Katalonien. Diese waren dann an unserem Auftritt die grössten Fans. Gleich nach uns spielten die BigBand und das Folklore-Orchester der katalanischen Musikschule auf der gleichen Bühne. Wir feierten ein grosses katalanisch-schweizerisches Fest. Am Sonntag ging es wieder auf die Heimreise. Insgesamt waren es sehr erlebnisreiche Tage, wo man viele Eindrücke und Freunde gewann.

DAVID CAO
Schüler Musikschule Wil



«De Leu isch los» – Musical vom Feinsten



Der Zirkus Petronelli kommt ins Dorf und alle Kinder freuen sich riesig, da die Zirkusvorstellung immer ein grosses Highlight ist. Doch in der ersten Nacht haut King, der Löwe des Zirkus, ab. Nebst dem Dorfpolizisten und den Tierpflegern machen sich (verbotenerweise) auch fünf mutige Kinder aus dem Dorf auf die Suche nach King. Tatsächlich gelingt es den Kindern, King aufgrund seines Knurrens und Brüllens in einer Scheune am Waldrand zu finden. King wird nach dieser grossen Aufregung, welche sich im Dorf breit gemacht hat, unversehrt in den Zirkus zurückgebracht und somit steht der Zirkusvorstellung nichts mehr im Wege.

Akrobatinnen, Clowns, Zauberer und natürlich King und seine Dompteurin – sie alle begeistern das Publikum anschliessend mit ihren atemberaubenden Zirkusnummern.

Dies ist die Geschichte, welche die Kinder der dritten Klasse singend und sprechend als Musical aufgeführt haben. Unter der Leitung von Fanny Schmid und Sibylle Pfister wurden wochenlang fleissig Lieder, Bewegungen, Rollen und Zirkusnummern eingeübt und im Kreativ-Atelier mit Barbara Scheiwiller viele Kulisselemente hergestellt.

Es war ein lehrreiches und unvergessliches Erlebnis und die Erinnerungen an die Probephase und die drei Aufführungen werden die Mitwirkenden bestimmt noch lange begleiten.

FANNY SCHMID
Lehrerin Primarschule Tonhalle

Eislaufen beim ELC Wil fägt

ELC WIL
Eislaufclub Wil

Eislaufkurse
17 Lektionen
25. Oktober 22
bis März 23

Gratis Schnupperstunde
am 17.9.22, ca. 12 Uhr

Schnupperkurs Herbstferien 5 Lektionen: 10. bis 14.10.22
jeweils 12 Uhr, Kosten 70.-

Eislaufkurse
für Kids ab 4 Jahren
und Teenager:

- > Dienstagabend, Eishalle Bergholz
- > Kids bis 10 J.: 16:45 - 17:25 h / 17:30 - 18:10 h
- > Teenies ab 10 J.: 18:15 - 19:00 h
- > Kosten: 150.- für 17 Lektionen
- > Anmeldung und weitere Infos: www.elc-wil.ch

stadtturnverein wil

Kindersport

Freude • Bewegung • Turnen

Kids Flitz
1 1/2 - 4 Jahre
Klettern, kriechen, springen, rollen, hangeln, balancieren und sich frei bewegen.
Für Kleinkinder in Begleitung eines Erwachsenen.
Ohne Voranmeldung und Vereinsverpflichtungen.

Kids Gym
4 - 6 Jahre
Altersgerechtes Vermitteln von Bewegungsgrundformen als optimale Basis für verschiedene Sportarten.
Für bewegungsfreudige Kinder.
Kostenlose Schnuppertrainings nach Voranmeldung.

Gym Basics
5 - 7 Jahre
Schritt-für-Schritt-Einführung in die Welt des Turnsports.
Für turnbegeisterte Kinder.
Kostenlose Schnuppertrainings nach Voranmeldung.

weitere Infos unter
<https://stadttturnvereinwil.ch/kindersport>

scan me

jugendarbeitwil
jugendzentrum beratung mobile projekte

JUGENDTREFF

Mittwoch 14 - 19 Uhr 5. und 6. Klasse
Freitag 16 - 22 Uhr ab 1. Oberstufe
Samstag 15 - 20 Uhr ab 1. Oberstufe

Hofbergstrasse 3, 9500 Wil, 071 913 53 74
jugendarbeitwil.ch

Mädchen(T)raum (5. bis 7. Klässlerinnen)
Mittwoch 14 - 17 Uhr, Tonhallestr. 27, 9500 Wil

KOMM AUCH IN DIE EISHOCKEY SCHULE EC WIL

Saison 2022 / 2023
Ab 29. Oktober 2022 bis Mitte März 2023
jeden Freitag von 16.45 - 17.45 Uhr im Lidl Sportpark Bergholz Wil.

FÜR KIDS VON 4 - 7 JAHREN

Eintritt ist jederzeit möglich.

Kosten: Fr. 50.-

Mitbringen: Schlitt- und Handschuhe und am besten im Skianzug. Schlittschuhe können vor Ort gemietet werden.

Die Hockeyausrüstung wird nach dem Schnuppern als Leihgabe für die Dauer der Hockeyschule abgegeben!

Anmeldung unter:
www.ec-wil.ch/hockeyschule/

oder per Mail an:
cony.hinder@bluewin.ch

Die Nachwuchsarbeit des EC Wil wird unterstützt vom

22 CLUB
FÖRDERVEREINIGUNG DES EC WIL

TAGESFAMILIEN
Wil und Umgebung

Möchten Sie Kinder anderer Familien bei sich zu Hause betreuen?

Wir suchen Tagesfamilien.
mittags – halbtags
ganztags – stundenweise

Vermittlerin:
Imelda Nägeli, Tel. 071 912 42 09
imelda.naegeli@tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch
tagesfamilien-wil-und-umgebung.ch

StadtBibliothek
StadtBibliothek

Stadtbibliothek Wil
Hof zu Wil, Marktgasse 88, 9500 Wil
071 913 53 33, www.stadtwil.ch/bibliothek

Komm vorbei und hol dir deine kostenlose Benutzerkarte!

Mangas, Fantasyromane, Sachbücher, Krimihörbücher und vieles mehr findest du bei uns.
Wir bieten kostenloses W-Lan für alle, Benutzerausweise sind bis 18 Jahre gratis.

LIDL SPORTPARK BERGHOLZ FREIBAD HALLENBAD

INTENSIVSCHWIMMKURSE FÜR KINDER

Kursdaten Herbstferien: 17. - 22.10.2022
www.bergholzwil.ch/kursanmeldung

Ludothek Wil

SPIELEVERLEIH FÜR KLEIN UND GROSS

Marktgasse 61, 9500 Wil
071 914 45 54
info@ludothekwil.ch

Aussenspiele
Kinderfahrzeuge, Lernspiele, tiptoi
Playmobil, Bau- und Konstruktionsspiele
Gesellschaftsspiele, Rollenspiele
Nintendo-Konsolen und -Spiele, Gameboys

DI: 09.00 - 11.00 h
MI + DO: 14.00 - 17.00 h
FR: 17.00 - 19.00 h
SA: 09.00 - 12.00 h
Schulferien: FR geöffnet (ohne Weihnachten)

7. Barone Cup: Samstag, 3. September 2022

Dreifachturnhalle Lindenhof in Wil

Schüler*innen Unihockey Turnier

3 Kategorien: 1. bis 3. Klasse / 4. bis 6. Klasse / Oberstufe – Turnierbeitrag: 50 CHF
Anmeldung: www.blackbarons.ch

www.stadtwil.ch/sackgeldjobs

Sackgeldjob-Börse der Stadt Wil,
lanziert auf Initiative einer Jugendlichen

LIDL SPORTPARK BERGHOLZ EISHALLE

START EISSAISON 1.10.2022

EISSPORT FERIENKURS FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE
10. - 14. Oktober 2022

Anmeldung: www.bergholzwil.ch/eissport_kids

KINDER-FLOHMARKT

auf der Weierwiese
Samstag, 27. August 2022

Flohmarktbetrieb und Flohmarktbeizli von 09.00 bis 15.00 Uhr.
Verkauf von Spielsachen, Kinderbüchern, Games usw. auf einer mitgebrachten Decke. Die Verkaufsplätze können ab 08.30 Uhr eingerichtet werden.

Achtung KEINE Parkplätze!
Kurzer Warenumschlag möglich.

Organisation und Durchführung: Cevi Wil
info@ceviwil.com, www.ceviwil.com



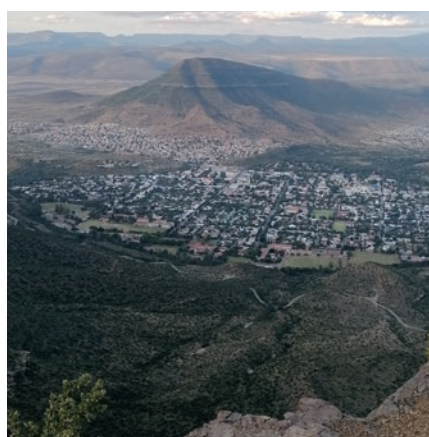
**Soziale Projekte
in den Townships Südafrikas**

Reihe 1: Township Dunoon / Laden Boost
Africa Foundation / Nachmittagsbeschäftigung
Boost Africa Foundation

Reihe 2+3: Förderschule Vuyani

Reihe 4: Boost Nähcenter / Boundless
Schreinerei / Projekt Trockenfrüchte Calitzdorp

Reihe 5: Kindergarten Calitzdorp /
Graaff Reinet / Nationalpark



FERIENKALENDER

SCHULJAHR 2022/2023

SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	15. August	2022
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	30. September	2022
	Schulbeginn: Montagmorgen	24. Oktober	2022
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	23. Dezember	2022
	Schulbeginn: Montagmorgen	9. Januar	2023
WINTER	Schulschluss: Freitagabend	20. Januar	2023
	Schulbeginn: Montagmorgen	30. Januar	2023
FRÜHLING	Schulschluss: Donnerstagabend	6. April	2023
	Schulbeginn: Montagmorgen	24. April	2023
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	7. Juli	2023
SCHULFREIE TAGE	Allerheiligen	1. November	2022
	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	22. November	2022
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	16. Februar	2023
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	2. Mai	2023
	Freie Tage über Auffahrt:		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	17. – 19. Mai	2023
	Pfingstmontag	29. Mai	2023

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn jeweils nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.
Schulschluss vor Feiertagen nach Stundenplan.

ABSENZEN- UND URLAUBSREGLEMENT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Die aktuellen Ausführungen zur Absenzen- und Urlaubsregelung für Schülerinnen und Schüler sind auf der Website www.stadtwil.ch → Bildung, Soziales. → Bildung → Organisatorisches → Merkblätter Schule abrufbar.

Im Interesse eines geordneten Schulunterrichts bitten wir Sie, Arzt- und Zahnarzttermine immer ausserhalb der Unterrichtszeit zu vereinbaren. Selbstverständlich bilden Notfälle eine Ausnahme. Vielen Dank!

SCHULJAHR 2023/2024

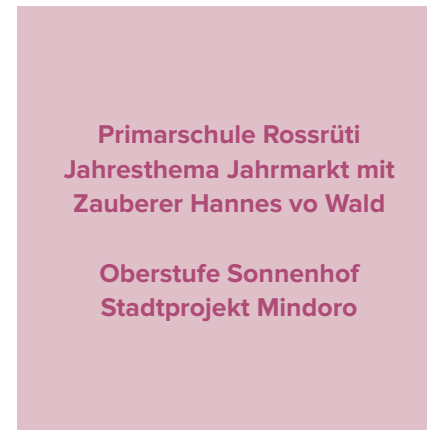
SOMMER	Schuljahresbeginn: Montagmorgen	14. August	2023
HERBST	Schulschluss: Freitagabend	29. September	2023
	Schulbeginn: Montagmorgen	23. Oktober	2023
WEIHNACHTEN	Schulschluss: Freitagabend	22. Dezember	2023
	Schulbeginn: Montagmorgen	8. Januar	2024
WINTER	Schulschluss: Freitagabend	19. Januar	2024
	Schulbeginn: Montagmorgen	29. Januar	2024
FRÜHLING	Schulschluss: Freitagabend	5. April	2024
	Schulbeginn: Montagmorgen	22. April	2024
SOMMER	Schuljahresschluss: Freitagabend	5. Juli	2024
SCHULFREIE TAGE	Allerheiligen	1. November	2023
	Othmars-Markt: Dienstagnachmittag	21. November	2023
	Schmutziger Donnerstag: Nachmittag	8. Februar	2024
	Karfreitag	29. März	2024
	Ostermontag	1. April	2024
	Mai-Markt: Dienstagnachmittag	7. Mai	2024
	Freie Tage über Auffahrt:		
	Mittwochvormittag und Freitag ganzer Tag	8. – 10. Mai	2024
	Pfingstmontag	19. Mai	2024

Schulschluss am letzten Schultag vor Ferienbeginn jeweils nach Stundenplan – spätestens um 16.00 Uhr.
Schulschluss vor Feiertagen nach Stundenplan.

URLAUBSPRAXIS

Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, Primar- und Oberstufe): Urlaubsgesuche bitte bei der Klassenlehrperson einreichen. Die Klassenlehrperson übergibt Mitteilungen/Gesuche der zuständigen Entscheidungsinstanz.

BITTE BEACHTEN! Keine Urlaube werden in der Regel erteilt für Ferien und Ferienverlängerungen.





Sport
Sport4kids / Active City

Primarschule Matt
Waldmorgen



ADRESSEN

SCHULLEITUNGEN

BARBARA VOGEL Alleestrasse 3 Tel. 071 929 36 67	Primarschule Allee mit Kindergärten Lenzenbühl, Letten I+II und Pestalozzi
MIRIAM STÄHELI Schulstrasse 1 Tel. 071 929 38 80	Primarschule Bronschhofen mit Kindergärten Obermatt und Weiherhof
PETER MAYER Kirchgasse 19 Tel. 071 929 37 38	Primarschule Kirchplatz mit Kindergärten Paradiesli, Städeli und Neualtwil
KATHARINA STOLL THOMAS OSTERWALDER Lindenhofstrasse 19 Tel. 071 929 35 29	Primarschule Lindenhof mit Kindergärten Thurau I+II, Waldegg I+II, Flurhof I+II und Zeughaus I, II+III
BETTINA SUTTER Glärnischstrasse 26 Tel. 071 929 36 01	Primarschule Matt mit Kindergärten Theresien- weg I+II und Matt
FRANZ BRÜHLMANN Schulstrasse 6 Tel. 071 929 37 97	Primarschule Rossrüti mit Kindergärten Rossrüti I+II
DOMINIC RUTZ Tonhallestrasse 31 Tel. 071 929 37 01	Primarschule Tonhalle mit Kindergärten Zelghalde I+II
SIBYLLE BAUMBERGER Bahnhofstrasse 2 Tel. 071 929 38 47	Oberstufe Bronschhofen
MANAGEMENT-TEAM Lindenhofstrasse 25 Tel. 071 929 35 42	Oberstufe Lindenhof
CÄSAR CAMENZIND Bronschhoferstrasse 43 Tel. 071 929 37 78	Oberstufe Sonnenhof
BEATE VOGT Sonnenhofstrasse 6 Tel. 071 929 35 30	Logopädischer Dienst
URS MÄDER Haldenstrasse 16 Tel. 071 913 53 80	Musikschule

BITTE BEACHTEN – KONTAKTAUFNAHME VIA E-MAIL:

Schulrat, Schulleitungen, Lehrpersonen
und Schulsozialarbeit
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@swil.ch

Departement Bildung und Sport, Schulverwaltung, Tages-
strukturen und Hausdienstpersonal
Kontaktaufnahme mit: vorname.name@stadtwil.ch

SCHULSOZIALARBEIT

URSULA TANNER Alleeschulhaus Tel. 071 929 36 68	Primarschule Allee
ANDREA GRAF Tel. 079 816 41 96 JASMIN FISCH Tel. 079 514 11 76 Schulhaus Türmli	Primarschule und Oberstufe Bronschhofen
MICHAELA BÜHLER Tel. 071 929 35 84 DORIS JOHNSON Tel. 071 929 35 89 Nebengebäude Lindenhof	Primarschule Lindenhof
SLOBODANKA STJEPANOVIC Klosterwegschulhaus Tel. 071 929 37 02	Primarschule Tonhalle
JOLANDA KURZ Mattschulhaus Tel. 071 929 36 02	Primarschule Matt
CORNELIA AESCHLIMANN Kirchplatzschulhaus Tel. 071 929 37 49	Primarschule Kirchplatz
URS STAHEL Schulhaus Rossrüti Tel. 079 969 58 63	Primarschule Rossrüti
NORBERT KÖHLER Nebengebäude Lindenhof Tel. 071 929 35 83	Oberstufe Lindenhof
KARIN SCHLÄPFER Pavillon Sonnenhof Tel. 071 929 37 79	Oberstufe Sonnenhof

TAGESSTRUKTUREN

TST ALLEE Gallusstrasse 6 Tel. 071 913 52 88	Leitung: Simone Monney Primarschule Allee
TST OBERE MÜHLE Hofbergstrasse 3 Tel. 071 913 52 90	Leitung: Sarah Schibli Primarschulen Kirchplatz und Tonhalle
TST ROSENSTRASSE Rosenstrasse 5 Tel. 071 913 52 89	Leitung: Natascha Mettler Primarschule Matt
KINDERHORT Thurastrasse 16 Tel. 071 913 53 15	Leitung: Petra Gähwiler Primarschule Lindenhof
TST BRONSCHHOFEN Schulstrasse 6 Tel. 071 913 52 92	Leitung: Florence Baumgartner Primarschule Bronschhofen
MITTAGSTISCH ROSSRÜTI Schulstrasse 6 Tel. 071 914 45 08	Leitung: Karin Kiener Primarschule Rossrüti

